

Wie der Funke überspringt

Die Technik des Radios

Moment – Leben heute

Sendedatum: 21. September 2014

Gestaltung: Matthias Däuble und Barbara Zeithammer

Länge: ca. 40 Minuten (danach: ‚Aufgeräumt‘ von Marie-Therese Mürling)

Fragen und Antworten

1. Was passiert im Radio-Tonstudio bei einer Sprechprobe?

Die Stimmen der Sprecher/-innen werden ‚aufgehübscht‘.

2. In welchem Jahr geht in Österreich zum 1. Mal ein Radio auf Sendung?

1924

3. Was benötigt(e) man für den (Selbst)Bau eines Detektorempfängers?

Antennendraht, Kopfhörer, Kristall

4. Welche technische Neuerung hat den Wandel im Radio eingeläutet?

Die CD

5. Wann etwa hat man sich beim Radio von den Tonbändern verabschiedet?

Um die Jahrtausendwende

6. Worin sah Michael Schrott eine massive Veränderung in der Aufnahmetechnik?

In der Einführung (sehr) kleiner Aufnahmegeräte mit eingebauten Stereomikrofonen, mit denen man auf SD-Karten aufnehmen konnte.

7. Was veränderte sich durch die Kleinheit der Geräte?

Man kann sie in die Westentasche stecken und transportieren. Man fällt mit ihnen nicht auf.

8. Worin sieht Tonmeister Gerald Pally einen großen Vorteil der Digitaltechnik?

Im absolut schnellen Zugriff (auf die gewünschten Abschnitte der Aufnahme)

9. Welche Spuren im Sprachgebrauch verweisen auch heute, also im digitalen Zeitalter, noch immer auf die früher üblichen Tonbänder?

Sendungen werden ‚abgewickelt‘, fertige Sendungen werden in den Ordner ‚Abwicklung‘ gestellt.

10. Was ist der HKR?

Der ‚Hauptkontrollraum‘ des ORF-Funkhauses. Dort befindet sich das technische ‚Nervenzentrum‘ für die Radiosender der Sendeanstalt.

11. Warum laufen im HKR im Hintergrund Notfallsprogramme?

Diese Notfallsprogramme würden durchgeschaltet (also gesendet), wenn ein Studio ausfällt.

12. Woher kommt der Name für die Maßeinheit ‚Hertz‘?

Sie ist nach dem deutschen Physiker Heinrich Hertz benannt.

13. Wie kam das Wort ‚Funk‘ in Ausdrücke wie Rundfunk, Funktechnik, etc.?

In den Anfangszeiten der Radiotechnik ist tatsächlich ein realer Funke übergesprungen.

14. Wie sind Hauptsender und Studios in Österreich miteinander verbunden?

Über einen doppelten Glasfaser-Ring

15. Seit wann wird vom Kahlenberg UKW-Radio ausgestrahlt?

Seit 1953

16. Wie lang ist eine Mittelwelle? Und wie lang eine Ultrakurzwelle?

MW: Zwischen 100 und 1000 Metern

UKW: Zwischen 1 und 10 Metern

17. Wieviele Sender versorgen Österreich mit Radioprogrammen?

Rund 400

18. Warum sind in der Sendeanlage so gut wie alle Geräte mehrfach vorhanden?

Um einen eventuellen Totalausfall zu vermeiden

19. Wie sehen die Richtfunkantennen aus?

Wie überdimensionale Orchester-Pauken, die um 90 Grad gekippt wurden.